

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1684/2010/2
Amt/Aktenzeichen Dezernat VI/69-96-001	Datum 23.11.2010	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 07.12.2010

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Vorberatung	17.12.2010	Ö
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	08.02.2011	Ö
Stadtrat	Entscheidung	16.02.2011	Ö

Betreff:

Wirtschaftsplan 2011
des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Mainz

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 01.12.2010

gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse
Beigeordnete

Mainz,

Jens Beutel
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft Mainz.

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternativen
4. Ausgaben/Finanzierung
 - a) einmalige Ausgaben
 - b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z.B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

1. Sachverhalt

Gemäß § 15 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz in Verbindung mit § 11 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Mainz der Stadt Mainz ist der Wirtschaftsplan jährlich aufzustellen, vom Werkausschuss zu beraten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

2. Lösung

Als Anlage ist der Wirtschaftsplan 2011 für die Gebäudewirtschaft Mainz beigefügt. Er besteht aus folgenden Teilen:

1. Erfolgsplan 2011
2. Vermögensplan 2011
3. Stellenübersicht 2011
4. Verpflichtungsermächtigungen 2011
5. Finanzplan 2010 bis 2014

2. 1. Grundsätzliche Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011 (Kurzdarstellung der wesentlichen Zahlen)

- **Transferleistungen**

Auf Beschluss des Stadtvorstandes und in Abstimmung mit der Finanzverwaltung wurden die Transferleistungen (von der Stadt an die GWM geleistete Zahlungen) auf 50,8 Mio. Euro festgelegt. Dieser Gesamtbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

Ansatz Wirtschaftsplan 2010	50.500.000,-- €
Haushaltersparnis laut Beschluss Stadtrat vom 05.05.2010	- 1.000.000,-- €
Höhere Nebenkosten aufgrund der Bewirtschaftung zusätzlicher Flächen	+ 1.305.256,-- €
	50.805.256,-- €

Der Ansatz ist damit um 1,3 Mio. Euro höher als der im Vorjahr.

- **Jahresgewinn (Eigenkapitalverzinsung)**

Die GWM weist im Wirtschaftsplan 2011 einen Folgegewinn von 4,0 Mio. Euro aus. Hierbei handelt es sich um einen Bilanzgewinn.

Eine Liquiditätsverbesserung ist damit nicht verbunden.

Der ausgewiesene Folgegewinn entspricht einer Eigenkapitalverzinsung, die gemäß Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und speziell gemäß ADD Anordnung vom 18.05.2009 gefordert ist.

- **Sonderprogramme**

Wie im Vorjahr sind folgende Sonderprogramme bzw. –ansätze vorgesehen:

- Denkmalpflegeprogramm	350.000,- €
- Energieeinsparprogramm	150.000,- €
- Sonderprogramm KITAS (Sanierungen gemäß Masterplan und Bau- und Betriebsunterhalt)	1.541.662,- €

- **Kredite**

Auch im Jahr 2011 wird die Kreditobergrenze mit 10,7 Mio. Euro angesetzt. Der enorme Sanierungsstau im Sondervermögen (geschätzt 191 Mio. Euro) bedingt ein intensives Gegensteuern durch Investitionen. Die gewählten 10,7 Mio. Euro stellen eine absolut notwendige Mindestinvestitionsgröße dar. Trotz Aufnahme von jährlichen Krediten i. H. v. 10 Mio. Euro, ist eine Nettoentschuldung möglich.

2.2 Eckpunkte des Wirtschaftsplanes:

Erfolgsplan

Einnahmen	51.945.717 €
Ausgaben	47.944.495 €
Jahresgewinn	4.001.222 €

Vermögensplan

Einnahmen	26.196.222 €
Ausgaben	26.196.222 €

Durchführung des Wirtschaftsplanes

a) Gesamtbetrag der Kredite	11.180.000 €
b) Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	9.640.000 €
c) Höchstbetrag der Kassenkredite	6.000.000 €

3. Alternativen

keine

4. Ausgaben/Finanzierung

Die Finanzierung der Ausgaben im Wirtschaftsplan 2011 erfolgt durch die aus dem städtischen Haushalt an die GWM geleisteten Zahlungen.

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

[] ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1

[X] nein